

Ein Hauch von grüner Insel in Sulzfeld

Irish-Folk-Quartett „Krusty Moors“ im Bürgerhaus

Grüne Hügel gibt es auch im Kraichgau, nass-kaltes Regenwetter auch in Deutschland. Dennoch hat die folkloristische Musik von der britischen Insel etwas ganz Besonderes an sich. Mit „The Krusty Moors“, die am Freitagabend im Keller des Sulzfelder Bürgerhauses auftraten, konnten die rund 70 Besucher eine akustische Reise in die schottischen Hochländer, die südenglischen Steilküsten oder grasigen Landschaften Irlands unternehmen.

Zählt die aus Karlsruhe stammende Band selbst seit nunmehr elf Jahren zu den dienstältesten Vertretern aus der professionellen Folkzene, so konnte das Quartett um Frontmann Paul Burke auch an diesem Abend wieder ein Stück echte anglophone Kultur weiter geben: mit einer Musik, die ins Herz und in die Beine geht, kam das Konzert in Sulzfeld einer in Großbritannien und Irland so beliebten Pub- und Kneipen-Session gleich.

Sprich: die Band und ihr Publikum auf du und du, begrenzter Raum und ohne jegliche Berührungängste wurden zwei Stunden lang Lieder von der Insel gespielt, die mal typisch irisch-melancholisch, mal aber auch pure

Lebensfreude vermittelten. Auf das furiose Instrumental-Intro „Waltz“ folgten solche Stücke wie „Prah La-La“, das vom billigsten Bier in ganz Europa handelt (den Aussagen von Burke zufolge in einer Kneipe in Prag), während andere Songs, etwa „Couldn't have come at a better time“, von den irischen Auswanderern im 19. Jahrhundert handelte, die aufgrund der großen Hungersnot in Amerika ihr Glück versuchten.

An den Instrumenten war selbst

ein jeder ein Köhner seines Fachs: Ob nun Daniel Stöckel an der Geige, Oli Hofmann am Schlagzeug, der Engländer Chris Haskins am Kontrabass oder der in Dublin geborene Paul Burke in seiner Funktion als Gitarrist und Sänger – im musikalischen Zusammenspiel harmonierte die deutsch-irisch-britische Formation in nahezu perfekter Weise.

Das Publikum zeigte sich denn auch sehr angetan von dem Auftritt der „Krusty Moors“: „Hier wird das ursprüngliche Lebensgefühl deutlich spürbar und in dynamischer Musik verpackt“, meint Roswitha Menzke aus Zaisenhausen, während Beate Riedel aus Sulzfeld ergänzte: „Eine

wirklich tolle Instrumententechnik, die einem hier geboten wird. Bisher mochte ich eher deutschen Pop à la ‚Pur‘, aber jetzt werde ich meinen Musikgeschmack um eine weitere Facette erweitern müssen.“

Organisiert wurde die Veranstaltung von Kulturkreis Sulzfeld; einer Bürgerinitiative, sich für die kommunale Kunst- und Kulturförderung im Ort einsetzt.

Alexander Jähne

Auch ein Song über das billigste Bier in Europa



DIE KARLSRUHER FORMATION „Krusty Moors“ begeisterte im Sulzfelder Bürgerhauskeller. Foto: Jähne